

Übersetzung

Kiev, 01.11.2016

Guten Tag, liebe Waltraud,

gerade heute um 11.00 erschien auf der Webseite des Sozialministeriums das Protokoll der Kommission, die dem Ministerium empfiehlt Ihre Sendung als humanitäre Hilfe anzuerkennen. Danke für Ihre Empfehlung, mich an einen Mitarbeiter Ihrer Botschaft zu wenden. Ich habe es nicht getan, weil ich bei einem Anruf im Ministerium erfuhr, dass die Dokumente in Arbeit sind und die Verordnung morgen am 2.11. 2016 erlassen wird. Sobald sie herauskommt drucken wir sie aus und übergeben sie zusammen mit den anderen Dokumenten von Ihnen dem Staatlichen Dienst für Sanitärwesen u.a., damit wir eine einmalige Erlaubnis zur Verteilung der Sendung bekommen. Das sind noch einmal 5 -7 Arbeitstage. Die Hauptsache ist, dass die quälende, nicht zu verstehende Wartezeit ein Ende hat und die Sache läuft.

Die Abrechnung für „Essen auf Rädern“ in Donezk für Oktober mache ich fertig und schicke sie in den nächsten Tagen. An einem Ort im Leninskij rajon, wo Essen zubereitet wird, ist der Warmwasserboiler Marke Vaillant kaputt gegangen. Es war ein sehr zuverlässiger und sparsamer Apparat, für den wir noch einmal Ihnen und Monika danken, grüßen Sie sie und ihren Mann. Der Boiler arbeitete mehr als 12 Jahre ohne Zwischenfall. In Donezk ist es schwer, einen Spezialisten zu finden, der so etwas repariert.

Die letzten Ereignisse, besonders das Treffen der vier Präsidenten erweckte in uns erneut die Hoffnung auf eine friedliche Lösung. In Kiev und in Donezk fiel der erste Schnee, aber es gibt noch keine ständigen Fröste, die Temperaturen sind zwischen 0 und plus 4°. Jeden Tag rufe ich in Donezk an, aber es scheint, als ob wir uns immer mehr voneinander entfernen. Es entsteht das Gefühl, dass dort nicht ein anderes Land ist, aber auch nicht die Ukraine. Das ist sehr schmerzlich, dass wir uns irgendwie daran gewöhnen.

Im November werden wir weiter Essen ausfahren. Im Oktober wollten wir sieben Privathäuser in Ordnung bringen, in denen ältere Menschen leben, aber wir haben nur vier geschafft, das eine ist noch in Arbeit.

Mit Ihrer Hilfe werden wir weiter arbeiten und möglicherweise auch wieder besser leben.

Alles Gute S. Jakubenko